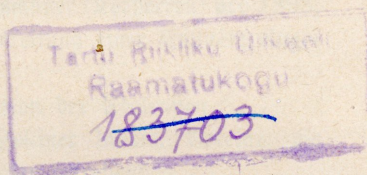


Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift für Landwirthschaft,
Gewerbleiß und Handel, Organ der kaiserlichen libländischen gemein-
nützigen und ökonomischen Sozietät Nr. 8, 1898.

Verband baltischer Rindviehzüchter.

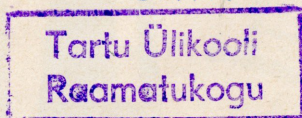
Jahresversammlung

am 13. (25.) Januar 1898.



Дозволено цензурою. — Юрьевъ, 23 Февраля 1898 года.

Est. A



33428

Jahresversammlung am 13. (25.) Januar 1898.

Der Präsident der ökonomischen Sozietät, Landrath v. Dettingen, eröffnet und leitet die satzungsgemäß berufene Versammlung, als Schriftführer fungirt der Sekretär der öf. Sozietät.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1897 und Wahl der Revidenten pro 1898;
2. Budget pro 1898;
3. Wahl der Preisrichter für die Rinderabtheilungen der beiden landw. Landesausstellungen pro 1898;
4. Wahl der Vertrauensmänner (Rörherren) pro 1898;
5. Bericht der zur Vorbereitung einer Enquête eingesetzten Kommission;
6. Frage der Akklimatisation der Edelrassen;
7. Antrag des Bernau-Felliner landw. Vereins, die Bezeichnungen Friesen und Angler betreffend;
8. Antrag der Thierzuchtsektion der Gesellschaft für Südlivland, denselben Gegenstand betreffend;
9. Beschwerde des Herrn A. von Wendendorff-Zendel;
10. Antrag des Herrn Baron W. Staël v. Holstein-Zintenhof, die Reorganisation des Verbandes baltischer Rindviehzüchter betreffend.

Pkt. 1 u. 2 d. T.=D. Rechnungslegung pro 1897; Wahl der Revidenten und Budget pro 1898. Die Herren von Sivers-Guseküll und von Rathlef-Tammist haben die Verbandskasse revidirt und sich von der ordnungsmäßigen Buchung überzeugt. Sie empfeh-

len die Dechargirung der Geschäftsführung pro 1897. Anlangend die großen Restanzen, welche von den Kassenrevidenten hervorgehoben werden, wird von einer Seite prompte Mahnung zu Beginn des Geschäftsjahres empfohlen, von anderer Seite die Zentralzahlstelle verlangt. Der Präsident stellt Regelung dieser Verhältnisse in Aussicht. Die Decharge wird ertheilt und sodann die Wahl der Revidenten pro 1898 vollzogen. Dieselben Personen werden wiedergewählt. Der Bericht lautet:

Geschäfts- und Kassenbericht für 1897
nebst Budget für 1898.

Mitgliederbewegung. Dieselbe war im Jahre 1897 sehr geringfügig. Zu Anfang des Jahres zählte der Verband 101 Mitglieder, deren Namen in dem Stammbuch (12. Jahrg.) verzeichnet sind. Im Laufe des Jahres 1897 traten dem Verbande bei Herr v. Samson-Septul, Frau v. Bock-Minigal und Baron Hahn-Muppen. Austrittserklärungen wurden nicht verzeichnet.

Körung. Zur Körung in das baltische Stammbuch meldeten im Jahre 1897 an 14 Mitglieder in 15 Heerden 345 Kinder. Die Anmeldung zur Körung bezog sich im Vorjahre auf 476 Thiere. Die im Jahre 1897 zur Körung angemeldeten Heerden wurden sämmtlich der Körung unterzogen. Von den 345 angemeldeten Thieren wurden 269 fürs Stammbuch angekört, d. i. 77·6 % (im Vorjahre 71·7 %).

Auf die beiden Hauptabtheilungen vertheilen sich die angekörteten Thiere, wie folgt:

I. schwarzbuntes Milchvieh	9 Stiere	92 Mutterthiere.
II. rothes	12 "	156 "
	Summa 21 Stiere	248 Mutterthiere.

Nach den Satzungen ist in das Stammbuch ein Vermerk über die Zugehörigkeit zu den zugelassenen Schlägen einzutragen. Von den Schwarzbunten sind

a) Ostfriesen	7 Stiere	74 Mutterthiere
b) Holländer	2 "	13 "
c) Holländer-Ostfriesen	— "	5 "
	Summa 9 Stiere	92 Mutterthiere.

Und von den Rothen:

a) Angler	6	Stiere	104	Mutterthiere
b) Fünen	4	"	12	"
c) Tondern	—	"	3	"
d) Fünen-Angler	1	"	15	"
e) Tondern-Angler	1	"	12	"
f) Tondern-Fünen	—	"	2	"
g) Nordschleswig-Tondern	—	"	5	"
h) Nordschleswig-Tondern-Angler	—	"	2	"
i) Tondern-Tondern-Angler	—	"	1	"

Summa 12 Stiere 156 Mutterthiere

Bei den Rörungen aktiv betheilt waren: als Vertreter der Sozietät obligatorisch und thatsächlich der Herr F. v. Sivers-Randen bei allen Rörungen; als Vertrauensmänner der Züchter bei den Rörungen von schwarzbuntem Milchvieh die Herren: v. Grote-Kawershof in Hinzenberg und auf der Augustschau, Hoffmann-Sauk in Waldhof, E. Freiherr v. d. Recke (stellvertretend für Herrn Prof. v. Knieriem) in Asuppen, Baron Staël-Waldhof in Kawershof; bei den Rörungen von rothem Milchvieh die Herren: Armitstead-Neu-Mocken in Alt-Sahten, v. Bötticher-Kuckschen in Neu-Mocken, v. Middendorff-Hellenorm in Tammist, v. Rathlef-Tammist in Haathof, v. Roth-Tilfit in Hoppenhof, v. Sivers-Aukem in Loddiger und Gifajch, v. Sivers-Guseküll in Alt-Karrishof, Baron D. Bietinghoff-Salisburg in Naukschen, Wernercke-Alt-Karrishof in Guseküll.

S t a m m b u c h. Im Laufe des Jahres 1897 sind erschienen der 12. Jahrgang (1896) in deutscher Ausgabe und der 11. Jahrgang (1895) in russischer. Ferner hat die Drucklegung der russischen Ausgabe des 12. Jahrgangs begonnen. Zur Drucklegung des 13. Jahrganges (1897) konnte schon deßhalb vor dem Jahreschlusse kaum geschritten werden, weil, wie in den letzten Bohrjahren, die Rörungen sich bis in den Anfang des Winters hinein hinzogen. Ferner liegt ein Sozietätsbeschluß vor (vom Juni a. pr.), laut welchem die Sozietät dem Wunsche Ausdruck giebt, daß vor der Ver-

öffentlichung des auf die revidirten Satzungen basirenden Stammbuches der Jahresversammlung noch einmal Gelegenheit gegeben werde die Frage zu prüfen, ob die für die beiden Hauptabtheilungen des Stammbuches gewählten Bezeichnungen als für schwarzbuntes Milchvieh und für rothes Milchvieh bestimmt, abgeändert wird oder nicht. Infolge dessen ist die Drucklegung durch den Herrn Präsidenten inhibirt worden.

An Gebühren zur Stammbuch-Kasse stehen aus:

Stammbuchbeiträge pr.	95	2	=	20	Rbl.
"	"	96	11	=	110 "
"	"	97	14	=	140 "
Anmeldegebühren				2	"
Körgebühren				4	"
				<hr/>	
				Summa	276 Rbl.

In s t r u k t o r. Den Herrn Instruktor v. Sivers nahmen in Anspruch

1897	52	Mitglieder	für	52	Heerden
1896	46	"	"	50	"

Die Rückstände der Gebühren und Beiträge zur Kasse des Instruktorverbandes sind sehr bedeutend, ohne die Prohauptgebühr, die sich nicht beziffern läßt, werden 98 Beiträge à 10 Rbl. aus den Jahren 1895, 1896 und 1897 als ausstehend in den Büchern nachgewiesen. Mag in manchen Fällen auch die Versäumniß ordnungsmäßiger Austrittserklärungen die Veranlassung sein, so dürfen doch diese Verhältnisse nicht einreißen. Eine anderweitige Regelung des In-kasso dürfte Abhülfe schaffen. Immerhin hat die ökonomische Sozietät, da man Anstand genommen hat diese vielen ausstehenden kleinen Beiträge als Guthaben vorzutragen, die ganze Differenz nach Ausschluß nur des ausstehenden Vereinsbeitrages (100 Rbl.) ausgelegt. Eine promptere Zahlung der Gebühren darf als im Interesse der Verbandsmitglieder liegend bezeichnet werden, weil dadurch die Selbstständigkeit des Verbandes auch äußerlich erkennbar zutage treten würde.

Das Stammbuch-Komiteé (über dessen Personalbestand cf. Pkt. 4) versammelte sich im Jahre 1897 zweimal, im Januar und April, zum Zweck der Vorbereitung der Vorlagen der Jahresversammlung und Entgegennahme des Berichts der Redaktionskommission für die Satzungen, sowie der Prüfung des Kör- und Instruktorreise-Planes pro 1897. Die Wahlen der Preisrichter auf den Ausstellungen im Juni resp. August hatte die Jahresversammlung des Verbandes vollzogen, der April-Ausschußsitzung fiel es zu die Wahl der Preisrichter für die Bernauer Ausstellung zu erledigen, nachdem der Bernauer landwirthschaftlichen Verein nach der Jahresversammlung den Antrag gestellt hatte.

I. Stammbuchkasse:

Einnahme:

	Budget 1897	Effektiv 1897	Budget 1898
	Rbl. R.	Rbl. R.	Rbl.
a. Beiträge	300.—	430.—	300
b. Körgebühren	250.—	242.—	250
c. Anmeldegebühren	400.—	593.—	400
d. Zinsen	80.—	115.14	80
e. Schriften	20.—	28.58	20
f. Forderungen pro 1896	—	3.—	—
	<hr/> 1 050.—	1 411.72	1 050

Ausgabe:

a. Zuschuß zur Instruktorkasse	300.—	300.—	300
b. Honorar des Geschäftsführers	100.—	100.—	—
c. Verwaltungskosten	—	—	100
d. Drucksachen	450.—	758.30	450
e. Reisen der Vertrauensmänner	95.—	72.13	95
f. Anmeldegebühren zurückgezahlt	—	13.—	—
g. Diverse Ausgaben	—	16.27	—
h. Ueberschuß der Einnahme	105.—	152.02	105
	<hr/> 1 050.—	1 411.72	1 050

II. Instruktor-Kasse:

Einnahme:

	Budget 1897 Rbl. R.	Effektiv 1897 Rbl. R.	Budget 1897 Rbl.
a. Aus der Stammbuch-Kasse	300.—	300.—	300
b. Beiträge der Mitglieder .	700.—	450.—	700
c. Prohauptgebühren	350.—	167.40	350
d. Subvention von 3 Gesell- schaften	450.—	350.—	450
e. Aus der Sozietäts-Kasse .	700.—	1 151.94	700
f. Forderungen 96 u. 97 .	—	41.90	—
	<hr/> 2 500.—	2 461.24	
g. Guthaben bei 1 Gesellschaft	—	100.—	—
h. Viehimport	—	4 903.30	—
		<hr/> 7 464.54	2 500

Ausgabe:

a. Honorar des Herrn In- struktors	2 500.—	2 500.—	2 500
b. Viehimport 97	4 614.92	—	—
c. Guthaben d. Graf Berg a. c. Import 1896	62.44	—	—
d. Guthaben d. Baron May- dell-Markzen a. c. Import 1897	287.40	4 964.76	—
		<hr/> 7 464.76	2 500

Das Stammbuchkapital betrug am 1. Januar 1898 gegen 2778 Rbl. 48 Kop. im Vorjahre 2930 Rbl. 50 Kop.

Punkt 3. d. L. v. D. Wahl der Preisrichter für die Kinderabtheilungen der beiden Landw. Landesausstellungen pro 1898.

Nachdem sämtliche Personen, welche das Amt im Jahre 1897 bekleideten, wiedergewählt worden sind, haben die Listen folgende Zusammensetzung.

Süd-Livländische Landes-Ausstellung 1898.

Preisrichter für die Abtheilung Kinder.

Gruppe 1. Angler-Reinblut.

Erster Preisrichter . . .	Herr Baron Mandell-Markzen
Zweiter " . . .	" v. Dettingen-Karstemois

Suppleant des ersten Preisrichters	„	v. Sivers-Neuem
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	D. Bar. Vietinghoff-Salisburg
Obmann	„	v. Sivers-Randen
Suppleant des Obmannes	„	v. Roth-Tilsit.

Gruppe 2. Angler-Halblut.

Erster Preisrichter	Herr	D. Baron Vietinghoff-Salisburg
Zweiter „	„	v. Roth-Tilsit
Suppleant des ersten Preisrichters	„	v. Blandenhagen-Masch
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	v. Rathlef-Tammist
Obmann	„	v. Sivers-Guseküll
Suppleant des Obmannes	„	v. Sivers-Randen.

Gruppe 3. Friesen-Reinblut.

Erster Preisrichter	Herr	v. Grote-Kawershof
Zweiter „	„	J. Bar. Wolff-Rodenpois
Suppleant des ersten Preisrichters	„	Hoffmann-Sauc
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	Prof. v. Anieriem-Peterhof
Obmann	„	v. Sivers-Randen
Suppleant des Obmannes	„	Baron Staël-Waldhof-Zintenhof.

Gruppe 4. Friesen-Halblut.

Erster Preisrichter	Herr	Prof. v. Anieriem-Peterhof
Zweiter „	„	A. Bar. Wolff-Hinzenberg
Suppleant des ersten Preisrichters	„	Semel-Kawershof
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	J. Bar. Wolff-Lindenberg
Obmann	„	v. Sivers-Randen
Suppleant des Obmannes	„	v. Sivers-Guseküll

Gruppe 5. Bauer Vieh.

Erster Preisrichter	Herr	v. Samson-Uelzen
Zweiter „	„	v. Transche-Watram

Suppleant des ersten Preisrichters	„	Loewen-Alt-Schwanen-burg
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	Erdmann-Vindenhof
Obmann	„	v. Sivers-Guseküll
Suppleant des Obmannes	„	v. Sivers-Muzem.

Nord-Livländische Landes-Ausstellung 1898

Preisrichter für die Abtheilung Kinder.

Gruppe Angler = Reinblut.

Erster Preisrichter	Herr	Baron Mandell-Marken
Zweiter „	„	v. Dettingen-Karstemois
Suppleant des ersten Preisrichters	„	v. Seidlitz-Meyershof
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	v. Sivers-Muzem
Obmann	„	v. Sivers-Randen
Suppleant des Obmannes	„	D. Baron Vietinghoff-Salzburg.

Gruppe Angler = Halbblut.

Erster Preisrichter	Herr	von Rathlef-Tammist
Zweiter „	„	D. Baron Vietinghoff-Salzburg
Suppleant des ersten Preisrichters	„	v. Roth-Tilsit
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	v. Blandenhagen-Mlasch
Obmann	„	v. Sivers-Guseküll
Suppleant des Obmannes	„	v. Samson-Melzen.

Gruppe Friesen = Reinblut.

Erster Preisrichter	Herr	v. Grote-Kawershof
Zweiter „	„	Baron Staël-Waldhof-Zintenhof
Suppleant des ersten Preisrichters	„	J. Bar. Wolff-Rodenpois
Suppleant des zweiten Preisrichters	„	Baron Wolff-Lindenberg
Obmann	„	v. Middendorff-Hellenorm
Suppleant des Obmannes	„	v. Sivers-Randen.

Gruppe Friesen-Halblut.

Erster Preisrichter . . .	Herr Semel-Kawershof
Zweiter " . . .	" J. Bar. Wolff-Lindenberg
Suppleant des ersten Preis- richters	" Prof. v. Anieriem-Peterhof
Suppleant des zweiten Preis- richters	" A. Bar. Wolff-Hinzenberg
Obmann	" v. Wahl-Pajus
Suppleant des Obmannes .	" v. Sivers Kanden.

Gruppe Bauervieh.

Erster Preisrichter . . .	Herr Werneke-Alt-Karrishof
Zweiter " . . .	" v. Transehe-Wattram
Suppleant des ersten Prets- richters	" v. Sivers-Gusefüll
Suppleant des zweiten Preis- richters	" v. Samson-Warbus
Obmann	" v. Samson-Nelzen
Suppleant des Obmannes .	" v. Wahl-Pajus.

¶ft 4 d. T. D. Wahl der Vertrauens-
männer (Körherren) pro 1898. Nachdem die
Herren Prof. von Anieriem-Peterhof und Baron Maydell-
Marßen die Erklärung abgegeben, daß sie durch anderweitige
Engagements behindert wären eine event. Wiederwahl anzu-
nehmen, wird von der Wiederwahl dieser Personen zwar Ab-
stand genommen, die Wiederwahl der übrigen Körherren aber
vollzogen. Als Körherr bei Friesen-Holländerförungen neu
gewählt wird Freiherr Joseph von Wolff auf Lindenberg.

Das Stammbuchkomité hat demnach zu Anfang 1898
folgenden Personalbestand:

1. Präsident der ökonom. Sozietät als Präses: Land-
rath G. v. Dettingen-Jensel.
2. Delegirter der ökonom. Sozietät und Vertreter der-
selben bei allen Förungen J. v. Sivers-Schloß Kanden.
3. Delegirter der ökonom. Sozietät A. v. Sivers-
Gusefüll.
4. Delegirter des livl. Vereins zur Förd. der Land-
wirthschaft und des Gewerbefleißes G. v. Rathlef-Tammist.
5. Delegirter der gemeinnützigen und landw. Gesell-
schaft für Südlivland D. Baron Vietinghoff-Salisburg.

6.—8. Delegirte des Verbandes balt. Rindviehzüchter
D. Baron Vietinghoff-Salisburg, W. v. Roth-Tilsit, J. v.
Sivers-Randen.

9.—12. Vertrauensmänner der Züchter bei Rörung von
Friesen: N. v. Grote-Kawershof, D. Hoffmann-Sauk, W.
Baron Staël-Zintenhof, Freiherr Joseph v. Wolff-Lindenberg.

13.—23. Vertrauensmänner bei der Rörung von Ang-
lern: G. Armitstead-Neumöken, R. v. Böttcher-Ruckfchen,
A. Baron Delwig-Hoppenhof, E. v. Middendorff-Hellenorm,
E. v. Dettingen-Karstemois, G. v. Rathlef-Tammist, W. v.
Roth-Tilsit, J. v. Sivers-Augem, A. v. Sivers-Guseküll,
D. Baron Vietinghoff-Salisburg, K. Werncke-Alt-Karrishof.

Insgesammt 18 Personen.

Pft. 5 d. L.-D. Bericht der zur Vorberei-
tung einer Enquête eingesetzten Kommi-
sion und Zuschrift des estländischen landw.
Vereins, denselben Gegenstand betreffend.

Der von den Gliedern der Kommission Herren v. Det-
tingen-Karstemois, v. Sivers Randen und Baron Staël-Zin-
tenhof unterzeichnete Bericht wird vorgetragen; derselbe lau-
tet also:

Bericht

der vom Verbande baltischer Rindvieh-
züchter in seiner Sitzung vom 13. April 1897
eingesetzten Kommission.

Nachdem von Herrn W. Baron Staël-Zintenhof die
Frage angeregt worden war, ob es nicht zweckdienlich erschiene,
eine Rörung von Halbblutvieh der Angler- und Ostfriesenrasse
und ein Stammbuch für diese Zuchten einzurichten, und
nachdem von Herrn E. von Dettingen-Karstemois darauf
hingewiesen worden, daß eine Registrierung der Halbblutheerden
und überhaupt eine Enquête über die Heerdenbestände Livlands,
wie auch die Installirung von Vertrauensmännern des Ver-
bandes in kleinen Bezirken durchaus wünschenswerth sei, —
beauftragte das Comité des Verbandes baltischer Rindvieh-
züchter in seiner Sitzung vom 13. April 1897 die Unter-
zeichneten mit der Ausarbeitung einer betreffenden Vorlage

für die im Januar 1898 abzuhaltende Generalversammlung des Verbandes.

Die Kommission einigte sich dahin, daß eine größere Berücksichtigung derjenigen Zuchten im Lande, welche noch nicht über körfähiges Material verfügen, durchaus zu empfehlen sei. Nach ihrer Meinung ist es sehr zu bedauern, daß die Zahl der Heerden, die die Ausstellung besuchen und aus denen Elitethiere zur Körung vorgestellt werden, so sehr langsam wächst. Wenn man in Betracht zieht, daß eine große Anzahl von Heerdenbesitzern seit 20—30 und mehr Jahren nur reinblütige Stiere benutzt, und daß andererseits die durch vier Generationen fortgesetzte Aufkreuzung mit Reinblutstieren einer Rasse nach unseren Satzungen körfähiges Material erzeugt, so sollte man annehmen, daß die Anmeldung zur Körung von Jahr zu Jahr in starker Progression sowohl hinsichtlich der Zahl der Thiere, als auch der der Heerden steigen müsse. Das ist jedoch nicht der Fall, — wenigstens nicht in dem Maße, wie es wünschenswerth und möglich wäre.

Eine Abhülfe erscheint unbedingt nothwendig und als das geeignete Organ hierfür muß der Verband baltischer Rindviehzüchter angesehen werden. Während er in den ersten Jahren seines Bestehens sich lediglich auf die Förderung der vorhandenen Reinblutzuchten durch Körungen und die Führung des Stammbuches beschränkte, hat er vor nunmehr vier Jahren sein Thätigkeitsgebiet erweitert, indem er einen Instruktor für Rindviehzucht anstellte und damit seine Hülfe auch den Besitzern nicht reinblütiger Heerden zutheil werden ließ. Jeder, der den Instruktor in Anspruch nahm, sollte damit Glied des Verbandes werden; man hoffte auf den Eintritt sehr vieler Heerdenbesitzer, auf eine Belebung des Vereines und auf sein festeres Verwachsen mit allen viehzüchterischen Interessen des Landes. Diese Hoffnungen haben sich nicht in erwünschtem Maße erfüllt, denn, wenn auch ein Wachsen der Mitgliederzahl zu konstatiren ist, so existiren doch nur insofern Beziehungen zwischen dem Verbande und der großen Anzahl der Besitzer nicht körfähiger Heerden, als sie den Rath des Instructors in Anspruch nehmen. Auch hierzu

bedarf es der Anregung: Scheu vor der Kritik, Unkenntniß der zu verfolgenden züchterischen Zwecke und vielfach bloße Indolenz halten die große Mehrzahl der Heerdenbesitzer dem Verbande und dem Instruktor fern. — Es läßt sich ferner nicht leugnen, daß eine unmittelbare Fürsorge des Verbandes für die bäuerliche Viehzucht bisher nicht ausgeübt worden ist. Trotz der schweren Hindernisse, die infolge unserer thatsächlichen Verhältnisse einem solchen Wirken entgegenstehen, müßte doch an eine thätige Beihülfe gedacht werden, da die Landesviehzucht doch erst mit dem Moment als konsolidirt angesehen werden kann, wo die edlen Rassen eine weite Verbreitung bei den Bauern gefunden haben werden.

Um zunächst einen Ueberblick darüber zu gewinnen, welche Schritte wir zur Beseitigung der erwähnten Uebelstände zu unternehmen haben, müssen wir wissen, welches für die Landesviehzucht werthvolle Viehmaterial wir in Livland besitzen. Dazu ist eine Enquête dringend nothwendig. So wünschenswerth es an sich wäre, auch über das in Händen des Bauern vorhandene Vieh genaue Daten zu besitzen, so wäre zunächst doch eine Beschränkung auf den Großgrundbesitz geboten, da andernfalls die Arbeit eine zu große würde. Die Einziehung aller wünschenswerthen Auskünfte von den Höfen dürfte keine großen Schwierigkeiten bieten, wenn in der Regel für je ein Kirchspiel, ausnahmsweise für je zwei oder drei Kirchspiele, eine Mittelsperson erbeten würde.

Die Kommission schlägt nun vor, die Enquête nach beiliegendem Formular *) ausführen zu lassen und zwar bis zu einem Zeitpunkt, welcher die Bearbeitung des Materials für die baltische Zentralausstellung gestatten würde. Die Enquête wird ohne Zweifel eine interessante Uebersicht über die Verbreitung des Edelviehs in Livland gewähren und dürften daher ihre Resultate geeignet sein, der Kinderabtheilung der Ausstellung eine passende Folie zu geben.

Die Kommission ist ferner darin einig, daß der Verband balt. Rindviehzüchter behufs Ausdehnung seiner Beziehungen

*) Inzwischen ist ein abgeändertes Formular mit dem C. V. B. vereinbart.

über den Rahmen der Reinblutzuchten und eines engeren Zusammenschlusses aller in der Rindviehzucht thätigen Kreise des Landes eines neuen Organs bedarf. Nach Analogie der innerhalb des Vereins zur Förderung der livl. Pferdezucht bestehenden Einrichtung wären Vertrauensmänner des Verbandes zu wählen und zwar je einer für einen Rayon von einem bis zu drei Kirchspielen. Die Aufgaben dieser Vertrauensmänner würden sich von selbst aus den umfassenden Zwecken ergeben, denen der Verband zu dienen bestrebt ist, indem er die Rindviehzucht als den augenblicklich wichtigsten Faktor für das wirthschaftliche Leben Livlands zur höchsten Blüthe entwickeln und die einheitliche Landesviehzucht konsolidiren will. Alle Maßnahmen, welche geeignet wären diesen Zwecken zu dienen, würden somit zu den Aufgaben der Vertrauensmänner gehören, — als solche ließen sich anführen: Berathung der Kleingrundbesitzer bei Einrichtung von Sammelmeiereien zur Beschaffung des Milchabjages, bei Gründung und Führung von Stiergenossenschaften behufs billiger Beschaffung des edlen Blutes, Einrichtung kleiner Schauen für edles Vieh des Kleingrundbesitzers, Berathung der Klein- und Großgrundbesitzer bei Beschaffung von Zuchtmaterial, Einrichtung einheitlicher Buchführung, um den Nachweis der Abstammung für die Körung zu beschaffen u. s. w.

Die Gewährung von Geldmitteln für die dringend nothwendigen Schauen würde dem Institut der Vertrauensmänner am besten eine praktische Bedeutung verleihen. Ihre Hinzuziehung zu den Komitésitzungen des Verbandes würde diesem neues Leben verleihen und seine Interessen erweitern.

Die Anzahl der bisherigen Vertrauensmänner des Verbandes wäre zur Ausübung der ausgedehnten Aufgaben gewiß unzureichend. Ob es aber empfehlenswerth wäre, die große Zahl der zur Ausführung der oben vorgeschlagenen Enquête erforderlichen Personen sogleich als Vertrauensmänner zu installieren, erscheint der Kommission zweifelhaft, da der Apparat leicht ein zu schwerfälliger werden könnte. Es wäre vielleicht am richtigsten zur Wahl der Vertrauensmänner nach Ausführung der Enquête zu schreiten, da sich erst bei

dieser Gelegenheit ein Urtheil über die Bedürfnisse der einzelnen Gegenden, wie über die Qualifikation der Personen am besten gewinnen ließe.

Was die proponirte Rörung von Halbblutthieren betrifft, so kann die Majorität der Kommission sie nicht befürworten. Wenn die Rörung beim Reinblut den doppelten Zweck hat, einerseits die individuelle Zuchttauglichkeit nach dem Exterieur, andererseits die, eine konstante Vererbung jener individuellen Eigenschaften garantirende, reine Abstammung zu konstatiren, so wäre bei einer Rörung von Halbblut der zweite Zweck nicht zu erreichen, da bei ihm eine Konstanz der Vererbung nicht zu erwarten steht. Die Rörung würde daher nur den Zweck haben, ein gutes Exterieur zu attestiren und den späteren Nachweis der Reinblütigkeit bei den Nachkommen des geförten Thieres zu erleichtern. Dem ersteren Zweck kann bei mangelnder Sicherheit für die Vererbungsfähigkeit keine solche Wichtigkeit beigelegt werden, daß der mit der Rörung verbundene Aufwand an Kosten und Arbeit gerechtfertigt erscheint, der zweite Zweck — einen Abstammungsnachweis für die Nachzucht zu beschaffen — kann durch eine geregelte, von den Vertrauensmännern zu kontrollirende Buchführung gleichfalls erlangt werden. Aus diesen Gründen kann die Majorität der Kommission die Gründung eines Stammbuches für Halbblutvieh nicht empfehlen.

Dezember 1897.

(Unterschriften.)

Das Schreiben des gen. Vereins ist datirt vom 5. Jan. a. cr. und lautet also:

„Der G. L. V. hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember a. p. beschlossen, in diesem Jahre eine Viehzuchtenquête in Estland auszuführen und die Ergebnisse dieser Enquête zur baltischen landwirthschaftlichen Centralausstellung zu publiziren. Zugleich beschloß der Verein, den landwirthschaftlichen Vereinen in Livland und Kurland und auf der Insel Oesel vorzuschlagen, zur selben Zeit gleichfalls eine Viehzuchtenquête vorzunehmen, damit die gleichzeitig gewonnenen Resultate aller 3 Ostseeprovinzen vorlägen. Aus der inzwischen publizirten Tagesordnung der am 14. Januar c. stattfindenden

Sizung des Verbandes baltischer Rindviehzüchter hat der E. L. B. ersehen, daß der Verband sich mit derselben Frage beschäftigt. In Folge dessen beehrt sich der E. L. B., den B. b. K. zu ersuchen, durch einen Vertreter an einer am 14. Januar c. 9 Uhr Abends im Bureau der Kaiserlichen livländischen ökonomischen Sozietät stattfindenden Berathung in Sachen der Viehzuchtenquête theilnehmen zu wollen.“

(Unterschriften.)

Der Präsident macht die Mittheilung, daß die ökonomische Sozietät zu derselben Konferenz eingeladen sei, diese Einladung angenommen habe und ihren Vertreter beauftragt habe dafür zu plädiren, daß die Enquête in Livland durch den Verband balt. Rindviehzüchter ausgeführt werde.

In ihren Verhandlungen trennt die Versammlung die Fragen a) der Enquête b) eines Stammbuchs für Halbblut (Separatvotum des Baron Staël). a) Im Hinblick auf die noch nicht stattgehabte Verständigung mit dem E. L. B. in Sachen der Enquête und nach Relation des anwesenden Herrn Präsidenten des gen. Vereins über die Intentionen desselben, beschränkt sich die Versammlung auf folgende die Enquête betreffende Beschlüsse:

I. Eine Enquête über das Hofsvieh in Livland (exkl. Desel) ist bis zur Zentralausstellung im Einvernehmen mit den Beschlüssen der von dem E. L. B. berufenen Kommission vom Verbande balt. Rindviehzüchter ins Werk zu setzen.

II. Die Erhebung des Thatfachenmaterials in Livland wird je 1 in den 8 Kreisen zu bestellenden Vertrauensmännern anheimgegeben, der kirchspielsweise sich Gehülfen zu bestellen hat. Es wird nicht gewünscht, daß die Ausfüllung der Fragebogen den Besitzern der Heerden oder deren Beamten überlassen wird.

III. Um über die Termine der Erhebung des Fragenschema 2c. ein Einvernehmen zu gewinnen, entsendet der Verband 3 seiner Glieder in die vom E. L. B. berufene Kommission.

IV. Die Entscheidung der bei der Veranstaltung der Enquête auftauchenden Fragen, die Aufarbeitung und even-

tuell Veröffentlichung der Enquête-Resultate für Livland zu regeln wird dem Präsidenten der öf. Sozietät, eventuell im Einvernehmen mit dem Stammbuch-Komitée, überlassen.

Zu den Vertrauenspersonen in den Kreisen gewählt werden die Herren F. v. Sivers-Randen für den hiesigen Kr., Kreisb. W. v. Helmersen-Neu-Woidoma für Fellin, W. Baron Staël v. Holstein-Zintenhof für Pernau, F. Baron Wolff-Lindenberg für Riga, M. Baron Delwig-Hoppenhof für Walk, Kreisb. W. Baron Maydell-Margen für Wenden, Kreisb. G. v. Dettingen-Karstemois für Werro, D. Baron Vietinghoff-Salzburg für Wolmar. Zu Vertretern des Verbandes in der vom G. L. B. berufenen Kommission — die Herren G. v. Dettingen-Karstemois, F. v. Sivers-Randen und D. Baron Vietinghoff-Salzburg.

Die ökonomische Sozietät wird ersucht den öfelschen landw. Verein von dem Beschlusse des Verbandes sich auf das Festland von Livland in der Enquête zu beschränken in Kenntniß zu setzen und den Anschluß an Estland zu befürworten.

b) In Sachen des Antrages, daß der Verband ein Stammbuch für Halbblut errichte, eruiert die Diskussion die beiden Gesichtspunkte der Kosten des Föhrungsverfahrens, welche gegen ein solches Stammbuch sprächen, einerseits, und der Anregung zu züchterischen Leistungen bei denjenigen, die das Ziel der Reinblutzucht noch nicht erreicht haben, andererseits; ferner das Bedenken, ob ein auf das Exterieur gerichtetes Verfahren zur Feststellung der Zuchttauglichkeit des Individuums beim Halbblut anwendbar, weil das glückliche Exterieur mangels genügender Konstanz als Zufall anzusprechen wäre. Baron Staël erklärt als Antragsteller, daß er u. a. die Annäherung an Estland bezwecke und verweist auf seinen Antrag auf Fusion des baltischen Stammbuchs mit dem Stammbuche des G. L. B. Im Hinblick auf diesen Antrag wird z. B. von der Beschlußfassung über den vorliegenden Gegenstand abgesehen.

Pkt. 6 d. T. D. die Frage der Akklimatization der Edelrassen gelangte nicht zur Verhandlung mangels genügender Zeit.

Pkt. 7 u. 8 d. T. D. Anträge des Bernauer-
Felliner landw. Vereins, die Bezeichnungen,
Friesen und Angler, und der Thierzucht-
sektion der Gesellschaft für Südliv-
land, denselben Gegenstand betreffend. Diese Anträge
sind im Wortlaut durch die baltische Wochenschrift 1897
Nr. Nr. 42 und 47 veröffentlicht. Präsident macht darauf
aufmerksam, daß er in Veranlassung der ersten dieser An-
träge und auf Wunsch der ökonomischen Sozietät die Druck-
legung des baltischen Stammbuches pro 1897 inhibirt habe.
Es entspinnt sich eine lebhafte Diskussion, in welcher Baron
Staël-Zintenhof den Antrag des P. F. B. und Baron Wolff-
Lindenberg den Antrag der Thierzuchtsektion der G. f. S.
vertritt und an welcher auch der Herr Oberjägermeister von
Tessdorff aus Dänemark, als Gast anwesend, theil nimmt.
Der Beschluß lautet: In Abänderung der Beschlüsse, durch
welche die Bezeichnungen „schwarzbuntes Milchvieh“ und
„rothes Milchvieh“ eingeführt wurden, sind die beiden Haupt-
abtheilungen des baltischen Stammbuches zu benennen: „Hol-
länder-Friesen“ resp. „Angler und Fünen“. Die genaue
Angabe der Herkunft eines jeden einzelnen geförten Thieres
ist beizubehalten.

Pkt. 9 d. T. D. Beschwerde des Herrn A. v.
Bendendorff-Jendel darüber, daß ihm durch den
Beschluß, welcher die Breitenburger von der Rörung aus-
schließt, sein Recht als lebenslängliches Mitglied gekürzt sei.
Herr von Bendendorff ist in der Versammlung anwesend.
Nachdem von Seiten des Präsidiums die Erklärung abge-
geben worden, daß der Verband in Folge des bezüglichen Be-
schlusses denjenigen seiner Mitglieder hätte freistellen sollen
unter Zurückziehung ihrer abgelösten Beiträge auszuscheiden,
welche von der beschlossenen Maßnahme beeinträchtigt werden,
dieses Omissums wegen Entschuldigung gemacht und Herrn
von Bendendorff gebeten im Verbande zu bleiben, zieht
Herr v. Bendendorff seine Beschwerde zurück und verbleibt
im Verbande.

Pkt. 10 d. T. D. Antrag des Herrn Baron

W. Staël von Holstein-Zintenhof, die Reorganisation des Verbandes baltischer Rindviehzüchter betreffend. Der Antrag lautet:

An die Generalversammlung des Verbandes baltischer Rindviehzüchter.

Seit einer Reihe von Jahren hat der Verband baltischer Rindviehzüchter sich für die Züchtung zweier Rassen, der Angler und der Holländer, entschieden. Mit dem rapiden Wachsen dieser beiden Rindviehstämme in den baltischen Provinzen erscheint auch eine Reorganisation der Satzungen der Stammbuch-Gesellschaft dringend geboten. Wenn vor 3 Jahren ein Instruktor für beide Rassen angestellt wurde und bisher die angehörten Thiere beider Rassen in ein' und dasselbe Stammbuch eingetragen wurden, so sah sich Estland sehr bald genöthigt einen zweiten Instruktor anzustellen und gründete ein eigenes Stammbuch für Edelvieh, in welchem in erster Linie Holländer, aber auch andere Rassen, Aufnahme finden. Eine ähnliche Abzweigung droht uns aus Kurland.

Infolge dessen und weil ich es für dringend wünschenswerth halte, daß jeder der beiden Rassen eine einheitliche Zuchtrichtung über die 3 baltischen Provinzen gegeben werde, trage ich darauf an, daß unser baltisches Stammbuch nach den Rassen in zwei separate Stammbücher — für Angler und für Holländer — getheilt werden möge, daß ferner für jede der beiden Rassen ein Instruktor angestellt werde, daß die Züchter der 3 baltischen Provinzen aufgefordert werden mögen, ihr Angler-, resp. Holländer-Vieh in diese beiden Stammbücher eintragen zu lassen und von Stammbüchern mit kleiner gefaßten geographischen Grenzen Abstand nehmen zu wollen und daß endlich das Stammbuch-Komitée einer entsprechenden Reorganisation unterworfen werde.

Baron W. Staël von Holstein-Zintenhof.

In den seinen Antrag erläuternden Worten weist Baron Staël darauf hin, daß er zunächst die Vereinigung mit den im estländischen landw. Vereine verbundenen Züchtern Estlands im Auge habe. Er wolle dahin wirken, daß sich alle

züchterischen Bestrebungen der drei Ostseeprovinzen zusammen-
schließen. Falls das aber nicht gelänge, werde er sich ver-
anlaßt sehen Anschluß an Estland zu suchen. Er glaube,
daß denselben Weg auch andere der Züchter von Holländer-
Friesen in Nordlivland einschlagen würden. Im Hinblick
darauf, daß dieser Antrag von großer prinzipieller Tragweite
im Comité nicht vorberathen, behält sich der Verband seine
Stellungnahme vor und beauftragt eine Kommission damit
Fühlung in dieser Frage mit dem estländischen landwirth-
schaftlichen Vereine zu suchen, zu welchem Zwecke der ge-
nannte Verein zu ersuchen ist Delegirte in diese Kommission
zu entsenden. Es werden in diese Kommission von Verband-
wegen gewählt die Herren: E. v. Middendorff-Hellenorm als
Präsident der Kommission, R. v. Bötticher-Rucktschen, E. v.
Dettingen-Karstemois und Baron W. Staël von Holstein-
Zintenhof als Glieder derselben.

Auf Antrag des Baron W. Staël-Zintenhof wird be-
schlossen die ökonomische Sozietät zu ersuchen aus der Subsidie
der Güterkreditsozietät dem Verbande 1000 Rbl. jährlich zum
Zweck des Imports edler Bullen zu bewilligen. Diese Summe
sollte dazu dienen, um einen etwaigen Kurzschuß bei dem
Wiederverkauf zu decken. Außerdem benöthige aber der Ver-
band auch noch eines Betriebskapitales, das die Sozietät
vielleicht aus ihren Fonds flüssig machen könne.

Nachdem die Herren Baron W. v. Maydell-Marken
zum Besten Südlivlands und E. v. Dettingen-Karstemois
zum Besten Nordlivlands sich bereit erklärt haben dem Ver-
band je ein Kapital von 2000 R. zu Betriebszwecken bei
diesen Importen zinsfrei auf 1 Jahr darzuleihen — Aner-
bieten, die mit Dank angenommen werden — und über die
Art der Verwendung, insbesondere über das Verhältniß, in
welchem die beiden in Frage kommenden Rassen Friesen und
Angler bei diesen Importen zu berücksichtigen seien, Be-
schlußfassung dem Stammbuchkomité vorbehalten worden, wird
beschlossen die ökonomische Sozietät um die Gewährung einer
Jahressubsidie von 1000 R. zu Importzwecken zu ersuchen.

Der Herr Präsident sagt Vorlage dieses Gesuchs noch vor der Budgetberathung dieses Jahres zu.

Es wird zum Schlusse noch die Frage der Garantie- und Prämienstiftung für die Zentralausstellung gestreift. Da der Verband über disponible Mittel nicht verfügt, wird den einzelnen Mitgliedern anheimgestellt zum Besten der Kinderzucht sich zu betheiligen. Von einer Seite wird darauf hingewiesen, daß es dankenswerth wäre, wenn die 8 Herren Vertrauenspersonen in den Kreisen diese Sache in die Hand nähmen. Schluß der Sitzung.

